

Die heutige Rede von Wladimir Putin zur Lage der Nation: ein Überblick

Von Gilbert Doctorow

29.2.2024

<https://gilbertdoctorow.com/2024/02/29/vladimir-putins-state-of-the-nation-speech-today-an-overview/>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Heute hat Wladimir Putin seine jährliche Ansprache vor der Föderalversammlung, der Zweikammer-Legislative Russlands, deren Unterhaus die Staatsduma ist, gehalten. Unter den etwas mehr als 1.200 Zuhörern befanden sich neben den Abgeordneten und Verwaltungsbeamten der föderalen Ebene auch regionale Gouverneure, führende Vertreter der Zivilgesellschaft, d.h. Vertreter von Freiwilligenorganisationen mit nationaler Bedeutung, sowie ein großes Kontingent aktiver Soldaten, die an der militärischen Sonderoperation (MSO) teilgenommen haben.

Die Rede dauerte etwas mehr als zwei Stunden. Um ihren meisterhaften Aufbau zu verstehen, musste man sie bis zum Ende durchhalten, denn in bester rhetorischer Tradition schloss Putin den Kreis. Er begann mit einem langen Abschnitt, der denjenigen gewidmet war, die im Donbass und entlang der gesamten Kontaktlinie mit den feindlichen Streitkräften aktiv für Russland kämpfen und jeden Tag ihr Leben für das Vaterland riskieren. Dieser Abschnitt gipfelte in einer Schweigeminute zum Gedenken an die Gefallenen der MSO. Und er beendete die Rede mit seiner Vision, dass diejenigen, die sich auf dem Schlachtfeld ausgezeichnet haben, diejenigen, die Männer zu Heldentaten geführt haben, die neue "Elite" der russischen Gesellschaft sein werden, die die Spitzenpositionen in der Regierung, in der Wirtschaft und in anderen Bereichen einnimmt.

Das Hauptpublikum der Rede war natürlich außerhalb des Gostiny Dvor-Saals, in dem sie gehalten wurde. Es war eine Rede *urbi et orbi*, bei der viele in der ganzen Welt auf Hinweise auf die künftige Politik Russlands in allen erdenklichen Bereichen warteten. Selbst für die größten Gegner Russlands war dies eine unausweichliche Nachricht. Die BBC beispielsweise informierte ihr Publikum kurz darauf über Putins Äußerungen zu den Risiken eines Atomkriegs und zu Russlands Reaktion auf die mögliche Einführung regulärer Armeeeinheiten aus Westeuropa in der Ukraine. Ihr Mann in Moskau, Steven Rosenberg, der während der Rede in einem speziellen Presseraum außerhalb des Hauptsaals saß, bezeichnete die Rede etwas abfällig als Wahlkampfrede, da die Russen in etwas mehr als zwei Wochen zur Wahl ihres Präsidenten gehen. In der Regel werden sich westliche Analysten auf den einen oder anderen Punkt in

einer Rede versteifen, die sehr viele Punkte enthielt, und nicht das Gefühl der Rede und das, was sie über die russische Gesellschaft und die russische Regierung heute aussagt, vermitteln.

Genau das ist die Aufgabe, die ich mir jetzt gestellt habe: ohne auf jeden einzelnen Punkt in Putins Rede einzugehen, stattdessen die Prioritäten dieser Regierung heute und in Zukunft zu charakterisieren. Und ich werde nicht die absoluten Rubelzahlen der Mittelzuweisungen für dieses oder jenes laufende oder neue nationale Projekt nennen, die Putin detailliert beschrieben hat. Wenn Putin bei dem gegenwärtigen Wechselkurs von 100 Rubel = 1 Dollar von der Finanzierung einer neuen Initiative mit hoher Priorität in Höhe von 1 Billion Rubel spricht, dann sind das 10 Milliarden Dollar (eine Kleinigkeit im Vergleich zu den Posten im Bundeshaushalt der USA). Wenn er 100 Milliarden Rubel für eine andere gute Sache wie die Renovierung ländlicher Schulen vorschlägt, entspricht das einer noch geringeren Summe von 1 Milliarde Dollar. Natürlich kann man mit einer Milliarde Dollar in Russland viel mehr kaufen als mit einer Milliarde Dollar in den USA, aber darum geht es nicht. Was zählt, ist die Richtung, in die seine Füße und die Füße der Regierung zeigen.

Die unmissverständliche Erkenntnis aus Putins Rede ist, dass Russland heute eine soziale Marktwirtschaft ist, die danach strebt, die Lebenserwartung und die Lebensqualität der Bevölkerung zu erhöhen. Die bekannte russische staatliche Förderung "traditioneller Werte" hat im Kern die Ermutigung von Familien mit drei oder mehr Kindern zum Inhalt. Dies wird in erster Linie als eine Bestätigung der Familie als wesentlicher Baustein der Gesellschaft dargestellt. Putin gibt freimütig zu, dass die Löhne in Russland sehr niedrig sind, zu niedrig sogar, und viele Maßnahmen in den Sozialprogrammen, die er eingeführt hat und in dieser Rede auszuweiten vorschlägt, zielen darauf ab, denjenigen, die kinderreiche Familien gründen, durch Geld- und Sachleistungen Mittel zu verschaffen.

Lassen Sie mich am Rande erwähnen, dass es keine Einschränkungen dafür gibt, Familien zur Vergrößerung zu ermutigen. Es ist kein Geheimnis, dass die Muslime in Russland, wie auch anderswo, derzeit mehr Kinder haben als die blauäugigen Slawen. Aber das macht nichts. Putin besteht darauf, dass jeder Bürger unabhängig von seiner religiösen oder ethnischen Identität gleichermaßen "russisch" ist, und dies wird durch die demografische Politik der Regierung bestätigt.

In den vergangenen Jahren lag das Hauptaugenmerk dieser demografischen Politik auf der Mutterschaft. Die "Mutterschaftskapital"-Belohnungen für das zweite und weitere Babys werden bis 2030 beibehalten, ebenso wie die subventionierten Hypothekendarlehen, die jungen und nicht mehr ganz so jungen Familien helfen sollen, in Neubauwohnungen zu ziehen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Putin bemerkte, dass Russland im vergangenen Jahr doppelt so viele Wohnungen (in Quadratmetern) gebaut hat wie die Sowjetunion in ihrem besten Jahr Ende der 1980er Jahre.

Ich habe in der diesjährigen Rede keine Erwähnung von Kindergärten gehört, obwohl Putin über die Verbesserung der Gebäude von Grund- und weiterführenden Schulen sowie über die Angleichung der Gehälter von Lehrern und Ärzten in allen Regionen der Föderation gesprochen hat.

Aus Putins Aufzählung neuer nationaler Projekte geht hervor, dass die Aufmerksamkeit nun auch auf die Kinder gerichtet ist, die während der Regierungszeit von Putin geboren wurden und heute Jugendliche sind. Ein neues nationales Projekt trägt den Titel *Kadry*, ein aus dem Französischen übernommenes Wort, das "Personal" bedeutet. Vielleicht wäre es besser, dieses Projekt als "Humanressourcen" zu verstehen, denn es zielt darauf ab, die Berufsausbildung erheblich zu verbessern, Schüler der Sekundarstufe an Fabriken und andere Arbeitsplätze heranzuführen und ihnen die Augen für die realen Möglichkeiten zu öffnen, die sich ihnen bieten. In den nächsten sechs Jahren der neuen Amtszeit des Präsidenten werden Gelder bereitgestellt, um die Zahl der Ingenieurschulen im Land mehr als zu verdoppeln. Damit soll sichergestellt werden, dass die Millionen von offenen Stellen für hochqualifizierte Fachkräfte in der Industrie auf entsprechend vorbereitete Bewerber treffen.

Es ist interessant und aufschlussreich, dass Wladimir Putin erst ganz am Ende seiner Rede auf die Interessen der Wirtschaft einging. Er rief dazu auf, die bestehende vorübergehende Aussetzung der administrativen Inspektionen von Unternehmen bei Verstößen gegen steuerliche und andere Vorschriften zu verlängern. Wie wir wissen, waren solche Inspektionen immer lästig und wurden von Bestechungswilligen missbraucht. Die Steuervorschriften werden überarbeitet, um den Übergang von Start-ups zu Unternehmen mit vollem Betrieb zu erleichtern. Es werden Maßnahmen ergriffen, um die Rolle der Börsen bei der Kapitalbeschaffung für industrielle Investitionen zu stärken. Und die Wirtschaft wird durch die Fortsetzung der umfangreichen Infrastrukturinvestitionen des Bundes in Autobahnen, Hochgeschwindigkeitsbahnen, renovierte Flughäfen und eine erweiterte nationale Handelsflotte, einschließlich des Dienstes auf der nördlichen Seeroute, unterstützt werden.

Mehr will ich nicht sagen. Ich fand, dass der beeindruckendste Teil der Rede die Menschen in den Mittelpunkt gestellt hat und nicht Putins Wiederholung der erklärten Position Russlands in Bezug auf Verhandlungen mit den USA über strategische Stabilität und ähnliche außenpolitische Fragen.

Vladimir Putin's State of the Nation speech today: an overview

By Gilbert Doctorow

February 29, 2024

<https://gilbertdoctorow.com/2024/02/29/vladimir-putins-state-of-the-nation-speech-today-an-overview/>

Earlier today Vladimir Putin delivered his annual address to the Federal Assembly, Russia's bicameral legislature, of which the State Duma is the lower house. In addition to the federal level legislators and administrators, the audience numbering slightly more than 1200 included regional governors, leaders of civil society, i.e. representatives of volunteer organizations having national importance, and a large contingent of active servicemen who have participated in the Special Military Operation.

The speech lasted a little more than two hours. To understand its masterful construction, you had to sit through it to the very end, because in the best rhetorical traditions, Putin came full circle. He opened with a long segment dedicated to those actively fighting on Russia's behalf in the Donbas and all along the line of contact with the enemy forces, risking their lives every day for the sake of the Motherland. This segment culminated in a moment of silence in memory of those who died in the SMO. And he ended the speech with his vision of how those who have distinguished themselves on the field of battle, those who have led men to heroic feats, will be the new 'elite' of Russian society occupying the top positions in government, in business and in other spheres.

The primary audience of the speech was, of course, outside the Gostiny Dvor hall where it was delivered. This was a speech *urbi et orbi*, with many watching around the world for indications about Russia's future policies in every imaginable sphere. It was inescapable news even for Russia's biggest detractors. The BBC, for example, soon afterwards chose to inform its audience about Putin's remarks with respect to risks of a nuclear war, with respect to Russia's reaction to the possible introduction in Ukraine of regular army units from Western Europe. Their man in Moscow, Steven Rosenberg, who sat in the special press room outside the main auditorium during the speech, described the address somewhat disparagingly as an electoral campaign speech, given that Russians go to the polls to elect their president in just over two weeks time. More generally, Western analysts will bore down on one or another point in a speech which had a great many points and not convey the feel of the address and what it tells you about Russian society and Russian government today.

That is precisely the mission that I set before myself now: without going into detail on each separate item in Putin's speech, instead to characterize the priorities of this government today and for the future. And I will not set out the absolute ruble numbers of allocations to this or that ongoing or new national project that Putin detailed. At the present exchange rate of 100 rubles=\$1, when Putin speaks of funding a new high priority initiative at 1 trillion rubles, we are talking about \$10 billion (small change compared to items in the U.S. federal budget). When he proposes 100 billion rubles for some other worthy cause like renovating rural schools, that translates into a still more paltry \$1 billion. Of course, \$1 billion in Russia will buy a lot more than \$1 billion in the USA, but that is beside the point. What counts is the direction in which his and the government's feet are pointed.

The unmistakable take-away of Putin's speech is that Russia is today a social market economy which is striving to raise the length and quality of life of the population. The well-known Russian state promotion of 'traditional values' has at its core encouragement of families with three or more children. This is first and foremost presented as a validation of the family as the essential building block of society. Putin freely admits that Russian wages are very low, too low in fact, and many measures in the social programs he has introduced and is proposing to expand in this speech are aimed at putting money in the pockets of those who create large families through subsidies in cash and in kind.

Let me say in passing that there are no restrictions on which families are being encouraged to multiply. It is no secret that Muslims in Russia, as elsewhere, presently have more children than do blue-eyed Slavs. No matter. Putin insists that every citizen is equally 'Russian' whatever his or her religious or ethnic identity and this is borne out by the government's demographic policies.

In past years, those demographic policies focused greatest attention on maternity. The 'maternity capital' rewards for the second and further babies will stay in place to 2030 as will the subsidized mortgage loans to help young and not so young families to move into new construction housing that meets their needs. Putin remarked that last year Russia produced twice as much residential housing (in square meters) as did the Soviet Union in its best year at the end of the 1980s.

I did not hear any mention of nurseries in this year's speech, though Putin did speak about improving elementary and secondary school buildings, about leveling up the salaries of school teachers and doctors across all regions of the Federation.

From Putin's recitation of new national projects, it is clear that attention is now also being directed to help those kids who have been born on Putin's watch and are adolescents today. One new national project is entitled *Kadry*, a word taken over from the French, meaning 'staff.' Perhaps it would be better to understand this project as 'Human Resources' because it aims to vastly improve vocational training, to introduce secondary school students to factories and other work places and open their eyes to the real world opportunities before them. Money will be allocated in the next six years of a new presidential term to more than double the number of engineering schools in the country. The objective is to ensure that the million job openings for highly trained professionals in industry will find properly prepared candidates.

It is interesting and telling that Vladimir Putin's attention to business interests came near the very end of his speech. He called for extending the existing temporary suspension of administrative inspections of businesses for abuses of fiscal and other rules. As we know, such inspections were always onerous and were subject to abuse by bribe seekers. Tax regulations will be reviewed to ease the transition from start-up to full-scale businesses. Measures will be taken to strengthen the role of stock exchanges in raising capital for industrial investments. And business will be assisted by continuing major federal infrastructure investments in highways, high speed railways, renovated airports and an expanded national commercial fleet, including service on the Northern Sea Route.

I will not say more. I found the most impressive part of the speech to be people-centric, not Putin's reiteration of Russia's stated position with respect to negotiations with the USA over strategic stability and similar foreign policy issues.